

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 69 (1975)
Heft: 11

Nachwort: Zur Zionismus-Resolution der UNO-Generalversammlung (11. November 1975)
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

heute droht, haben wir die starke Zuversicht, daß durch den radikalen Einsatz einer Minderheit aus der Kraft der Gewaltlosigkeit Gott das Hereinbrechen des apokalyptischen Wahnsinns der Menschen zu verhindern vermag.

Allen religiösen Gemeinschaften — ganz besonders aber den Kleinen Schwestern Jesu — die uns so brüderlich und großzügig aufgenommen haben, danken wir für ihre Hilfe, für ihr Gebet. Ohne sie wäre unsere Arbeit nicht möglich gewesen.

Jean und Hildegard Goß

Zur Zionismus-Resolution der UNO-Generalversammlung 11. November 1975

Das Bestreben der arabischen Staaten und ihrer Mitläufer, durch ihre Resolution die Welt in eine Haßkampagne gegen den Zionismus zu treiben, ist ein schwerer Schlag gegen alle Bemühungen, den Weg zu Verhandlungen mit den Palästinensern zu finden, für die es keine Alternative, außer einem erneute Krieg, gibt. Jean und Hildegard Goß weisen im vorstehenden Bericht über «Israel im September 1975» darauf hin, «daß gewaltfreie Aktionen, die das Selbstvertrauen des Volkes stärken, die auf echten Dialog drängen, und auf die Lösung konkreter Probleme ausgerichtet sind, die Unterstützung arabischer Gruppen finden werden». In beiden Lagern finden sich Gruppen, die mit dem Gegner ins Gespräch kommen wollen; dies geht auch aus der Einstellung des «New Outlook» hervor («Neue Wege», Oktober 1975). Es gibt ferner eine **Gesellschaft für die Konföderation im Nahen Osten**, deren ausgearbeitetes Projekt einer Föderation von Israel, Palästina, Jordanien als Grundlage für einen auf der Basis der Gleichheit geführten Dialog zwischen Juden und Arabern dient.

Es bestehen, wie J. und H. Goß feststellen, durchaus Ansätze zu einer Annäherung, wenn auch nicht an höchster Stelle. Muß die Zionismus-Resolution am Ende verhindern, daß Verhandlungen zwischen Palästinensern und Juden, ähnlich wie sie sich im Interims-Vertrag zwischen Israel und Ägypten anbahnten, Erfolg haben? Gibt es nicht Drittparteien, die an einem Weiterbestehen des Nahostkonflikts interessiert sind? — Red.